

# Finanzstandort Schweiz

Kennzahlen April 2019



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
**Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF**

# 1 Grundelemente

In den letzten zehn Jahren hat sich das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz erhöht, während sich der absolute Beitrag des Finanzstandorts zur Wertschöpfung reduzierte. Beide Entwicklungen ergeben zusammen einen tieferen BIP-Anteil des Finanzstandorts.

Tabelle 1

## Wertschöpfung, in Mio. Franken

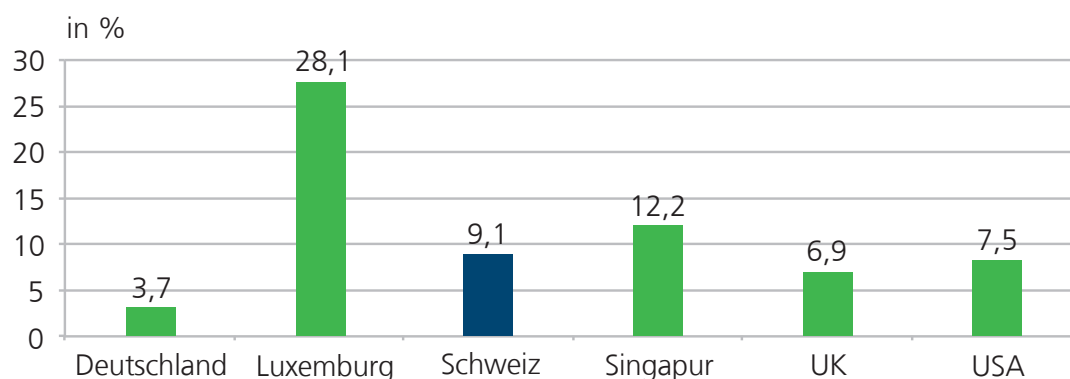
	2008	2013	2018
Finanzdienstleistungen	41 424	36 237	32 964
Versicherungsdienstleistungen	25 230	28 853	29 819
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>66 654</b>	<b>65 090</b>	<b>62 783</b>
<b>in % des BIP</b>	<b>11,1</b>	<b>10,2</b>	<b>9,1</b>
BIP Schweiz	600 431	638 177	689 898

Daten: BFS / SECO, Jahresaggregate des BIP, Produktionsansatz (Jahreswerte).

Abbildung 1

## Anteil des Finanzstandorts am Bruttoinlandprodukt (2018)

Der BIP-Anteil der Finanzbranche zeigt deren relativen Beitrag an die nationale Wertschöpfung. Die Grösse, die Branchenstruktur und die internationale Verflechtung einer Volkswirtschaft können das Ausmass der Produktion durch die Finanzbranche beeinflussen.



Die Werte für Luxemburg und die USA gelten für 2017.

Daten: Statistisches Bundesamt Deutschland, Le Portail des Statistiques - Grand Duché de Luxembourg, BFS/SECO (Schweiz), Singapore Department of Statistics, Office for National Statistics (UK), Bureau of Economic Analysis (USA).

**+** Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – April 2019

Die Beschäftigung konnte in der letzten Dekade nur ausserhalb des Kernbereichs des Finanzstandorts wachsen. Deutlich erkennbar ist der Rückgang im Wirtschaftszweig der traditionellen Finanzdienstleistungen.

Tabelle 2

**Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten**

	<b>2008</b>	<b>2013</b>	<b>2018</b>
Finanzdienstleistungen	123 745	119 621	104 929
Versicherungsdienstleistungen	43 516	43 159	41 246
Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	44 678	51 631	58 090
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>211 939</b>	<b>214 411</b>	<b>204 265</b>
<b>in % der Gesamtbeschäftigung</b>	<b>5,9</b>	<b>5,7</b>	<b>5,2</b>
Gesamtbeschäftigung	3 594 768	3 780 306	3 942 156

Daten: BFS, Beschäftigungsstatistik (Werte für das 4. Quartal).

Der Finanzstandort leistet einen Beitrag an die Einnahmen der öffentlichen Hand. Dieser ergibt sich sowohl aus Steuern auf den Einkommen der Arbeitnehmer als auch aus Steuern auf den Erträgen der Arbeitgeber.

Tabelle 3

**Steueraufkommen, in Mio. Franken**

	<b>2012</b>	<b>2014</b>	<b>2016</b>
Natürliche Personen	2 758	2 765	2 697
Juristische Personen	3 073	4 341	3 836
<i>Banken</i>	1 543	2 555	2 313
<i>Versicherer</i>	1 530	1 786	1 523
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>5 831</b>	<b>7 106</b>	<b>6 533</b>
<b>in % des direkten Gesamteueraufkommens</b>	<b>7,5</b>	<b>8,8</b>	<b>7,5</b>
Steuern auf Einkommen und Vermögen Bund, Kantone und Gemeinden	78 059	80 584	87 012

Daten: SNB, FINMA, EFV, ESTV (Jahreswerte).

## 2 Globale Integration

Der Leistungsbilanzüberschuss geht einher mit einem Anstieg des Netto-Auslandvermögens, wodurch die Forderungen gegenüber dem Ausland zunehmen. Der Finanzstandort trägt zur Gläubigerposition bei.

Tabelle 4

### Netto-Exporte, in Mrd. Franken

	2015	2016	2017
Finanzdienstleistungen	16,3	15,7	16,0
<i>Einnahmen durch Exporte</i>	19,9	19,5	20,0
<i>Ausgaben für Importe</i>	3,6	3,8	3,9
Versicherungsdienstleistungen	4,8	6,1	6,5
<i>Einnahmen durch Exporte</i>	6,5	7,7	8,2
<i>Ausgaben für Importe</i>	1,6	1,6	1,7
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>21,2</b>	<b>21,8</b>	<b>22,5</b>
<b>in % des Schweizer Leistungs-</b>			
<b>bilanzüberschusses</b>	<b>28,8</b>	<b>35,0</b>	<b>50,5</b>
Leistungsbilanzüberschuss	73,5	62,3	44,7

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

Direktinvestitionen sind ein möglicher Indikator für die Globalisierung und stellen eine dynamische Form der internationalen Arbeitsteilung dar. Die Verflechtung von Volkswirtschaften trägt zu einer Verstärkung des menschlichen Zusammenhalts bei.

Tabelle 5

### Direktinvestitionen im Ausland, in Mrd. Franken

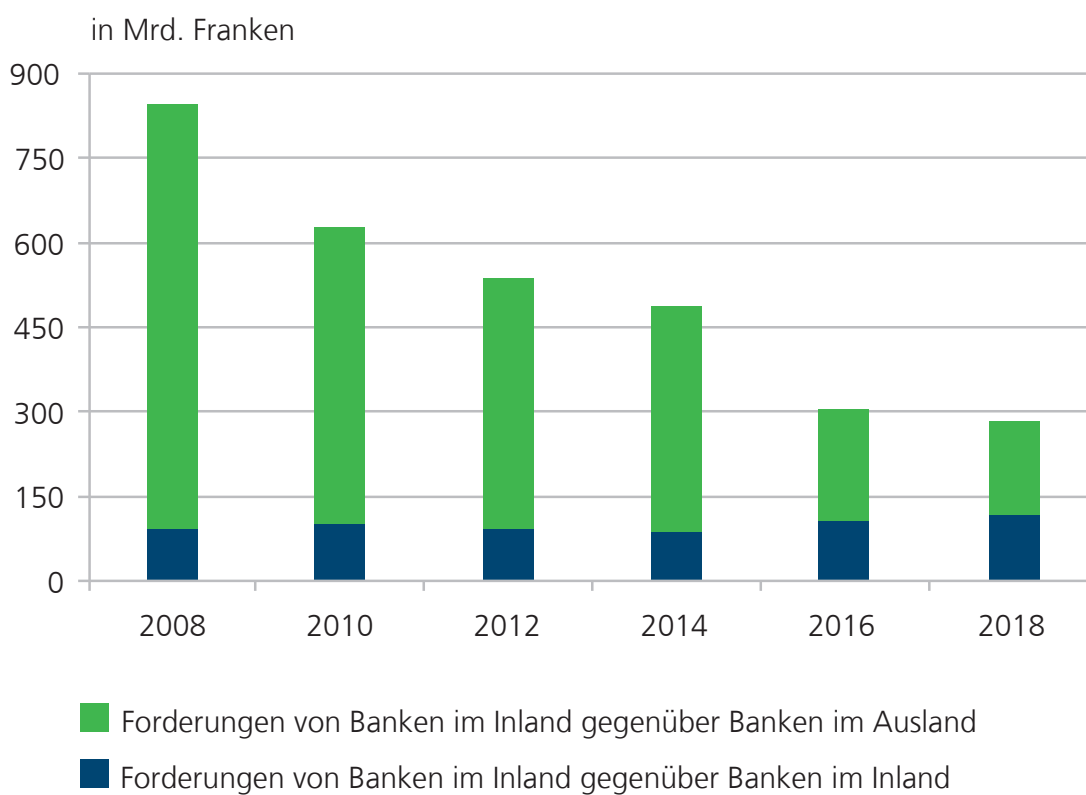
	2015	2016	2017
Kapitalbestand von Banken	81	86	82
Kapitalbestand von Versicherern	75	81	84
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>156</b>	<b>167</b>	<b>166</b>
<b>in % des gesamten Kapitalbestands</b>			
<b>im Ausland</b>	<b>14,1</b>	<b>13,4</b>	<b>13,5</b>
Total Kapitalbestand im Ausland	1 111	1 250	1 228

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

Abbildung 2

**Interbankenmarkt (2008–2018)**

Das Interbankengeschäft mit dem Ausland hat über das letzte Jahrzehnt an Bedeutung verloren. Dies kann als Zeichen einer geringeren internationalen Verknüpfung des Finanzstandorts Schweiz gedeutet werden. Demgegenüber hat das Interbankengeschäft im Inland an Dynamik gewonnen, wodurch Forderungen vermehrt zwischen Banken am Standort Schweiz anfallen.



Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

## 3 Banken und Kreditmarkt

Die Bankenregulierung im Nachgang zur globalen Finanzkrise hat die Anzahl Grossbanken verdoppelt. Auch zeigt sich ein wirtschaftlicher Strukturwandel im Rückgang der ausländisch beherrschten Banken um über ein Drittel. Die Anzahl Privatbankiers hat sich sogar mehr als halbiert.

Tabelle 6

### Anzahl Banken

	2007	2012	2017
Kantonalbanken	24	24	24
Grossbanken	2	2	4
Regionalbanken und Sparkassen	76	66	62
Raiffeisenbanken	1	1	1
Börsenbanken	48	47	43
Ausländisch beherrschte Banken	122	103	76
Filialen ausländischer Banken	30	28	23
Privatbankiers	14	13	6
Andere Banken	6	13	14
<b>Total</b>	<b>330</b>	<b>297</b>	<b>253</b>
<i>systemrelevante Banken</i>	–	2	5

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

## ☞ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – April 2019

Die Finanz- und Realwirtschaft sind über die Kreditvergabe der Banken miteinander verflochten. Das Kreditvolumen im Verhältnis zum BIP stellt im internationalen Regelwerk Basel III ein Mass für Systemrisiken dar.

Table 7

### Kreditvolumen, in Mrd. Franken

	2016	2017	2018
Inländische Schuldner	1 109	1 134	1 173
<i>davon Hypothekarkreditnehmer</i>	948	974	1 006
Ausländische Schuldner	168	199	184
<i>davon Hypothekarkreditnehmer</i>	8	9	9
<b>Total</b>	<b>1 277</b>	<b>1 332</b>	<b>1 357</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken dienen als Indikator für die am Finanzstandort Schweiz verwalteten Vermögen.

Table 8

### Wertschriftenbestände, in Mrd. Franken

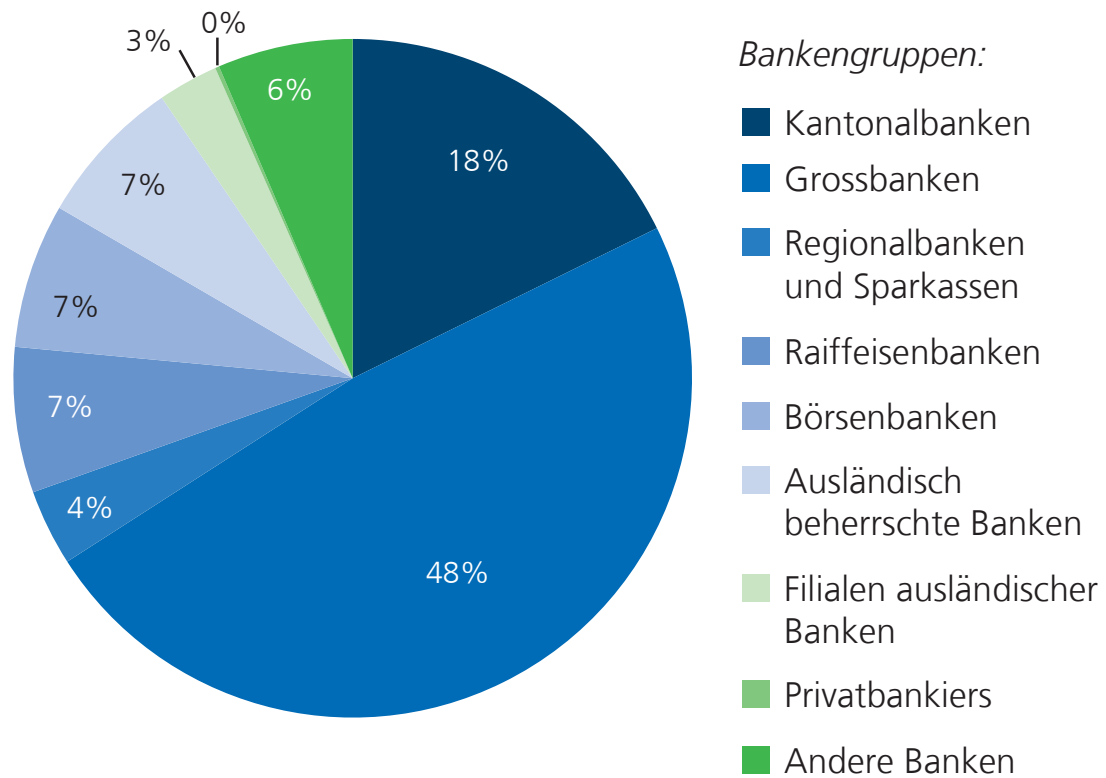
	2016	2017	2018
Inländische Depotinhaber	2 753	3 033	2 908
<i>Privatkunden</i>	541	609	564
<i>kommerzielle Kunden</i>	193	214	202
<i>institutionelle Anleger</i>	2 019	2 209	2 141
Ausländische Depotinhaber	2 833	3 138	2 877
<i>Privatkunden</i>	465	513	478
<i>kommerzielle Kunden</i>	83	81	73
<i>institutionelle Anleger</i>	2 285	2 544	2 326
<b>Total</b>	<b>5 586</b>	<b>6 170</b>	<b>5 784</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

Abbildung 3

**Konzentration im Bankensystem (2017)**

Obwohl 253 Bankinstitute in der Schweiz existieren, entfällt knapp die Hälfte der Gesamt-Bilanzsumme auf die vier Institute der Grossbanken. Das Ausmass der Konzentration kann einen Hinweis auf eine mögliche Einschränkung des Wettbewerbs geben.



Gesamt-Bilanzsumme aller Banken:  
Fr. 3249 Mrd.

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).



## 4 Versicherer und Vorsorgeeinrichtungen

Der Konzentrationsprozess bei den Versicherern ergibt sich vorwiegend aus einer Abnahme der Anzahl Captives und Krankenkassen mit Zusatzversicherungsgeschäft.

Tabelle 9

### Anzahl Versicherer

	2007	2012	2017
Lebensversicherer	26	23	19
<i>in der Schweiz domiziliert</i>	22	19	16
<i>Niederlassungen ausländischer Versicherer</i>	4	4	3
Schadenversicherer	117	123	118
<i>in der Schweiz domiziliert</i>	78	81	73
<i>Niederlassungen ausländischer Versicherer</i>	39	42	45
Rückversicherer	71	61	55
<i>davon Captives</i>	46	35	27
Krankenkassen mit Krankenzusatzversicherungsgeschäft	47	16	12
<b>Total</b>	<b>261</b>	<b>223</b>	<b>204</b>

Daten: FINMA, Bericht über den Versicherungsmarkt – Direktversicherer (Jahresendwerte).

Die steigende Anzahl der aktiven Versicherten sowie diejenige der Rentenbezüger teilen sich auf immer weniger Vorsorgeeinrichtungen auf.

Tabelle 10

### Anzahl Vorsorgeeinrichtungen, Versicherte und Leistungsbezüger

	2007	2012	2017
Vorsorgeeinrichtungen	2 543	2 073	1 643
Aktive Versicherte	3 545 571	3 858 803	4 177 769
Bezüger laufender Renten	905 360	1 026 933	1 140 696

Daten: <https://www.pxweb.bfs.admin.ch> (STAT-TAB – interaktive Datenbank des BFS; Jahresendwerte).

Versicherer steuern die Aktiv- und Passivseite ihrer Bilanz. Sie berücksichtigen hierbei auch die Risikofähigkeit, um ein Gleichgewicht zwischen den Leistungen und ihrer Finanzierung zu finden. Daher haben trotz niedriger Zinsen festverzinsliche Wertpapiere im letzten Jahrzehnt nahezu die Hälfte aller Kapitalanlagen gebildet.

Tabelle 11

**Aktiven der Versicherer, in Mrd. Franken**

	<b>2007</b>	<b>2012</b>	<b>2017</b>
Immobilien	37	41	50
Hypotheken	27	31	39
Beteiligungen	51	59	56
Aktien, Fonds	57	38	70
Festverzinsliche Wertpapiere	251	263	275
Darlehen, Schuldbuchforderungen	28	18	19
Übrige Anlagen	59	79	82
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>511</b>	<b>529</b>	<b>592</b>

Daten: FINMA, Kapitalanlagen aller Versicherungsunternehmen (Jahresendwerte).

Über die letzten zehn Jahre sind kollektive Vermögensanlagen bei der Kapitalallokation der Pensionskassen wichtiger geworden.

Tabelle 12

**Aktiven der Vorsorgeeinrichtungen, in Mrd. Franken**

	<b>2007</b>	<b>2012</b>	<b>2017</b>
Flüssige Mittel, kurzfristige Anlagen	49	52	45
Immobilien	88	117	168
Hypotheken	17	14	17
Aktien	168	185	276
Obligationen	224	237	274
Alternative Anlagen	37	41	79
Übrige Anlagen	23	26	34
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>605</b>	<b>673</b>	<b>894</b>
<i>davon kollektive Vermögensanlagen</i>	<i>224</i>	<i>313</i>	<i>568</i>

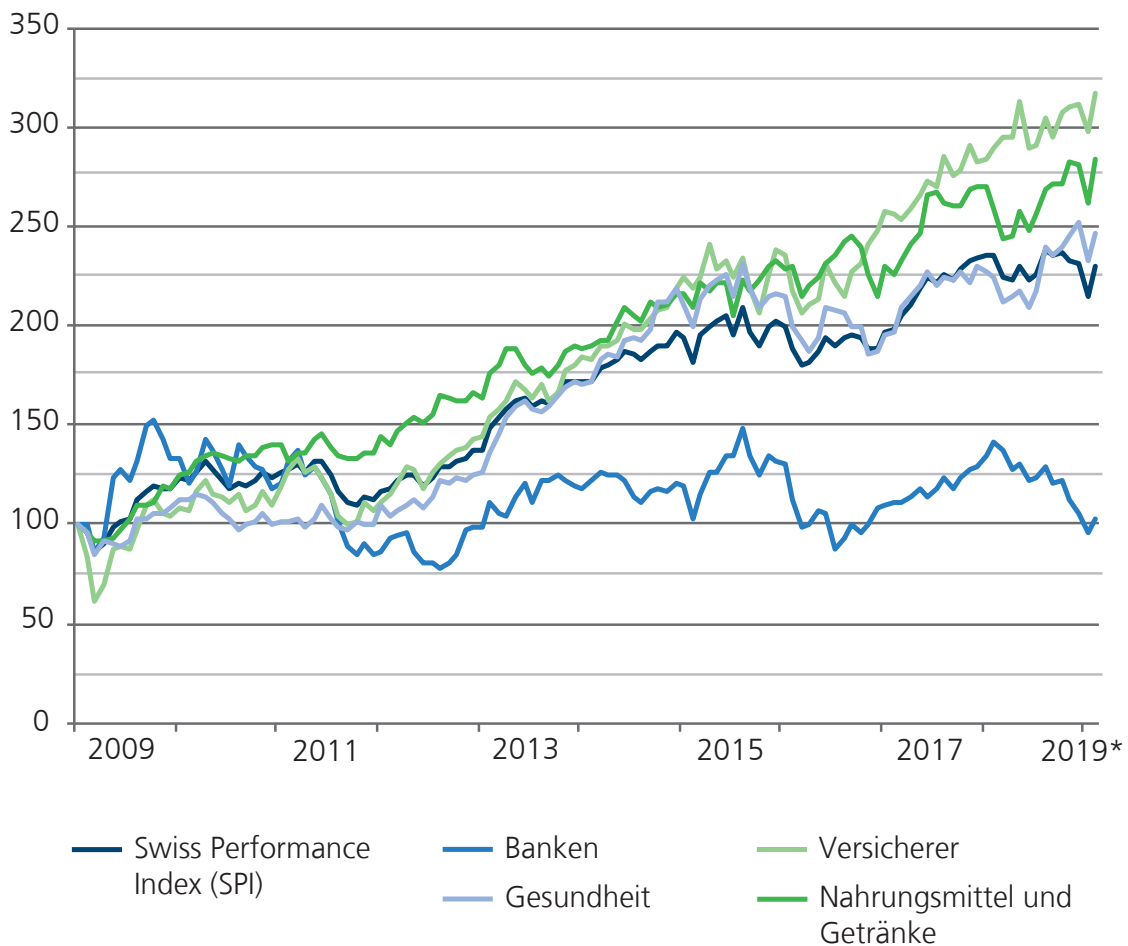
Daten: <https://www.pxweb.bfs.admin.ch> (STAT-TAB – interaktive Datenbank des BFS; Jahresendwerte).

## 5 Börse und Kapitalmarkt

Abbildung 4

### Aktienmarkt (2009–2019)

Das Niedrigzinsumfeld der letzten Jahre ist das Ergebnis tiefer Leitzinsen, welche die Zentralbanken weltweit als Reaktion auf die globale Finanzkrise eingeführt haben. Für Sparer sind dadurch Anlagen an der Börse relativ attraktiver geworden. Viele Branchen konnten in dieser Dekade eine positive Entwicklung ihres Aktienkorbs verzeichnen, während derjenige der Banken nahezu stagnierte.



\*bis Ende Januar 2019

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; eigene Indexierung anhand Monatsendwerten).

Die Entwicklungen am Primärmarkt, d. h. bei der Ausgabe von Anleihen, werden durch den (Re-)Finanzierungsbedarf von Unternehmen und Staaten bestimmt. Auch sind die absoluten Finanzierungskosten (Zinsniveau) von Belang. Deren Verhältnis zu anderen Kapitalmärkten in den verschiedenen Währungsräumen spielt ebenfalls eine Rolle.

Tabelle 13

**Netto-Emissionswert von Anleihen, in Mrd. Franken**

	2016	2017	2018
Inländische Schuldner	7	10	12
<i>Emissionen</i>	41	40	44
<i>Rückzahlungen</i>	34	30	32
Ausländische Schuldner	-25	-14	-14
<i>Emissionen</i>	14	14	16
<i>Rückzahlungen</i>	39	28	30
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>-17</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

Am Sekundärmarkt, d. h. beim Handel mit Wertschriften, dominieren inländische Aktien.

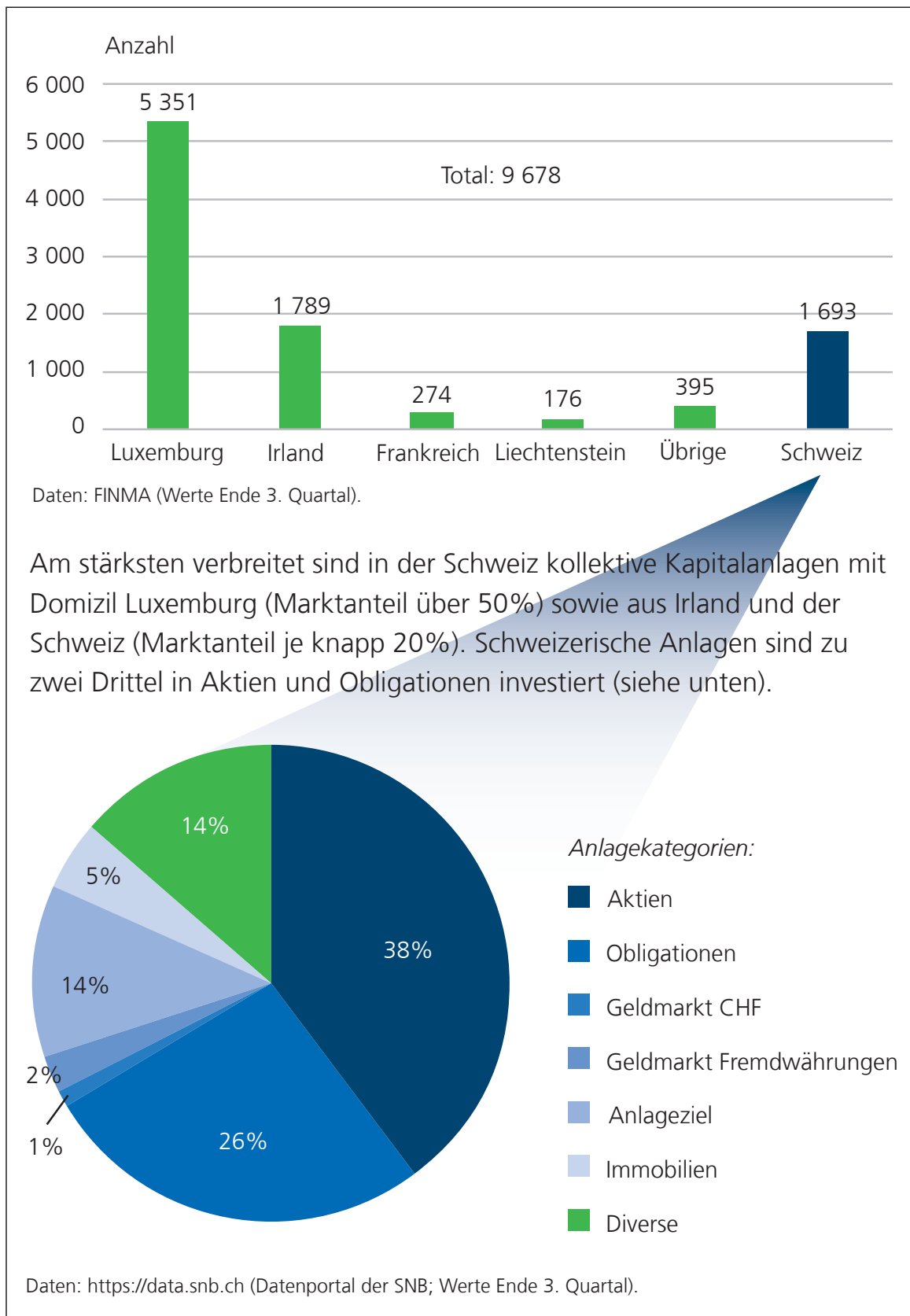
Tabelle 14

**Wertschriftenumsätze, in Mrd. Franken**

	2016	2017	2018
Inländische Titel	1 037	1 098	1 085
<i>Aktien</i>	954	1 020	1 013
<i>Obligationen</i>	83	78	72
Ausländische Titel	114	107	152
<i>Aktien</i>	43	29	87
<i>Obligationen</i>	70	78	65
In- und ausländische Anlagefonds, Optionen und strukturierte Produkte	129	142	124
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>1 279</b>	<b>1 346</b>	<b>1 361</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

Abbildung 5  
**Kollektive Kapitalanlagen (2018)**



# Impressum

Diese Publikation erscheint halbjährlich in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sowie in Englisch und Chinesisch. Als Vademe-cum bietet sie anhand offizieller Eckdaten gewisse Grundwerte für Ana-lysen des Finanzstandorts Schweiz. Bei wenigen Berechnungen ergeben sich Rundungsdifferenzen. Die Publikation ist auch online verfügbar unter [www.sif.admin.ch](http://www.sif.admin.ch).

## Erläuterungen

Ergänzend zur Publikation können Sie auf [www.sif.admin.ch](http://www.sif.admin.ch) statistische und wirtschaftshistorische Erläuterungen als Download beziehen. Dieses Dokument enthält Informationen zur Datenerhebung und Einblicke in die Geschichte des Finanzstandorts Schweiz.

## Übersetzungen

Englisch, Französisch, Italienisch: Sprachdienste EFD, Bern BE  
Chinesisch: Grueber AG, Zürich ZH

## Layout und Druck

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern BE  
Sonderegger Publish AG, Weinfelden TG

## Bestellung

[www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch)  
Art.-Nr. 604.002.1/19D

## Redaktion und Kontakt

EFD/SIF  
Finanzsystem & Finanzmärkte  
Daniel Schmuki  
Bundesgasse 3  
3003 Bern  
[fin@sif.admin.ch](mailto:fin@sif.admin.ch)  
[www.sif.admin.ch](http://www.sif.admin.ch)  
Tel: +41 58 463 09 81